

jener; „er ist nicht so groß, als ihr, aber in vielem euch ähnlich an Gestalt; besonders wenn ihr zu Pferd saßet und ich hinter euch ging, da gemahnte es mich oft und ich dachte: so, gerade so sah der Herzog aus in den Tagen seiner Herrlichkeit.“

„Georg war aufgestanden, um nach seinem Pferde zu sehen; die Worte des Bauern hatten ihn um seine Sicherheit besorgt gemacht, und er sah jetzt erst ein, wie thöricht er gehandelt, in diesem Kriegsirubel sich durch ein okkupirtes Land stehlen zu wollen. Es wäre ihm höchst unangenehm gewesen, in diesem Augenblicke gefangen zu werden; zwar konnte er nach seinem Eide reisen wohin er wollte, wenn er nur in den nächsten vierzehn Tagen keinen thätlichen Anteil an dem Kampfe gegen den Bund nahm; aber er fühlte, welch nachtheiliges Licht es dennoch auf ihn werfen müßte, in dieser Gegend, so weit von dem Weg nach seiner Heimat aufgegriffen zu werden und dazu noch in Gesellschaft eines Mannes, der den Bundesobersten sehr verdächtig, sogar gefährlich geschienen hatte. Umzukehren war keine Möglichkeit, denn es ließ sich beinahe mit Gewißheit annehmen, daß die Bundesstruppen bereits die ganze Breite der Alb eingenommen hatten; das sicherste schien, sich zu beeilen, über die äußersten Posten des Heeres hinauszukommen: man hatte dann die Gefahr im Rücken, vor und neben sich aber freie Bahn.

Das sonst so muntre Tier, das seinen Herrn über diese Gefahr hinaustragen sollte, hing die Ohren; die große Eile und die ermüdenden, steinigten Fußpfade hatten seine Kraft geschwächt; zu seinem großen Verdruß bemerkte Georg sogar, daß es auf dem linken Vorderfuß nicht gerne aufträte, was nach einem achttündigen Weg über scharfe, eckige Felsen nicht zu verwundern war. Der Bauer bemerkte die Verlegenheit des Junkers; er untersuchte das Tier und riet, es noch einige Stunden stehen zu lassen, gab aber zugleich den Trost, er sei der Gegend so kundig, daß sie eine große Strecke in der Nacht zurücklegen könnten.

XIV.

Es ziehen vom Schwabenbunde
Die Jäger durchs Gefild,
Sie spüren in die Rinde
Nach einem Fürstenthum.
O. Schwab.

Der junge Mann ergab sich in sein Schicksal und suchte Zerstreuung in der lieblichen Aussicht, die sich noch bei weitem herrlicher seinen Augen öffnete, als ihn der Bauer etwa fünfzig Schritte höher geführt hatte. Sie standen auf einer Felsenecke, die einen schönen Ausläufer der schwäbischen Alb begrenzte. Ein ungeheures Panorama breitete sich vor den erstaunten Blicken Georgs aus, so